

Gott kommt zur Welt

Ansprache zu Weihnachten für Konfirmandinnen/Konfirmanden

Autorin: Claudia Rudolff

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

DIE KUNST, EIN MENSCH ZU SEIN

1. Als Jugendliche hörte ich gerne Rockmusik. Am besten ganz laut im Zimmer, bis die Eltern entnervt die Tür aufrissen und die Musik leiser drehten. Ich träumte davon, einmal bei einer Band mitzumachen. So lag ich meinen Eltern ständig in den Ohren, dass ich mir eine Gitarre wünschte. Nach zwei Jahren erhielt ich ein Weihnachtsgeschenk, das vielleicht nicht mein schönstes war, aber das tollste. An einer Ecke unter dem großen Weihnachtsbaum im Elternhaus fand ich ein unförmig großes Paket. In schwarzem Samt eingehüllt lag im Kasten eine Gitarre. Meine Freude war grenzenlos. Ich ging zur Gitarrenstunde und habe fleißig gelernt. Die Gitarre war mein schönstes Weihnachtsgeschenk, weil ich ganz viel mit ihr machen konnte. Es bescherte mir unvergessliche Erlebnisse, allein und mit anderen. Es erweiterte meine Lebensmöglichkeiten, auch wenn ich nie in einer Band gespielt habe. Ich habe in meinem Leben noch viele Weihnachtsgeschenke bekommen. Die besten waren immer die, die mir neue Lebensmöglichkeiten boten. Geschenke, durch die ich mich persönlich weiter entwickeln konnte.

2. Solche Geschenke entsprechen dem Kern von Weihnachten. Ich glaube, das Geschenk Gottes an uns, das Kind in der Krippe, ist ein solches Geschenk. Was lässt sich mit und aus dem Weihnachtsgeschenk Gottes machen? Mit einer Gitarre und auch mit jedem anderen Musikinstrument kann man musizieren lernen und sich die Welt der Noten und der Musik erschließen. Aber mit dem göttlichen Kind in der Krippe?

3. Mit diesem Kind kann man lernen, Mensch zu werden. Vielleicht denkt mancher: Das ist doch keine Kunst. Ich glaube, Menschsein ist eine hohe Kunst. Gerade eine solche, wie Gott sie sich gedacht hat: Ein Mensch, der seinem Bild vom Menschen entspricht. Um uns das zu lehren und dabei zu helfen, dazu ist er selber Mensch geworden. Mit diesem Kind und seinem späteren Lebensweg hat Gott gezeigt, wie das geht: Mensch sein. Diese Kunst ist ungleich

Ansprache zu Weihnachten für Konfirmand/innen

schwieriger zu erlernen, als Gitarre spielen. In der Kunst, Mensch zu sein, hat man nie aus-
lernt. Lieben, verzeihen, barmherzig sein und verantwortlich im Leben handeln – das lernt
man ein Leben lang. Deshalb möchte ich Mut machen, mit Christus die Kunst zu üben, ein
Mensch zu sein, wie Gott uns ein Mensch wurde.
